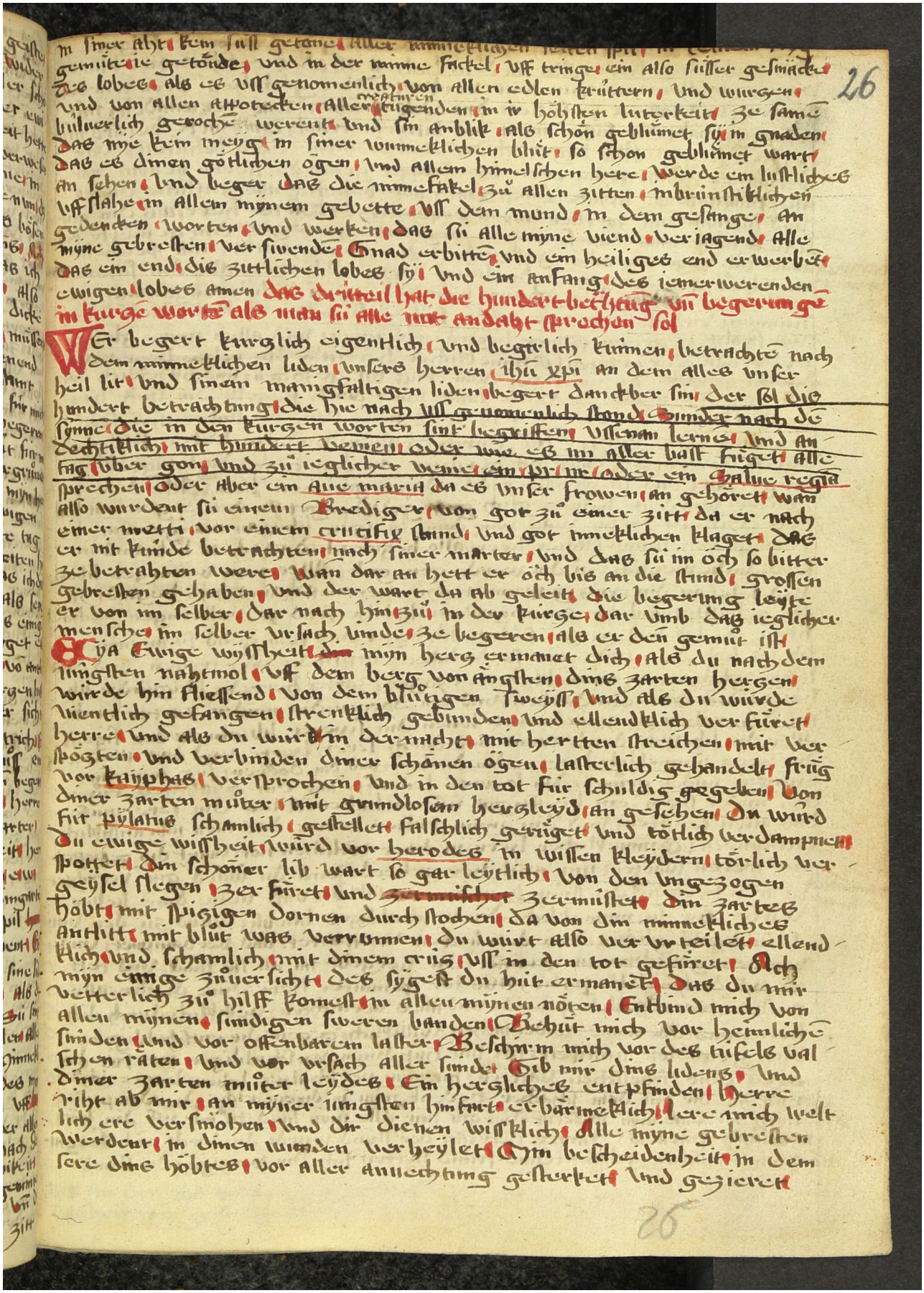
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



in siner aht kein sussl getane Aller minnecklichen leren spil in
gemüte ie getönde und in der minne fackel uff tringe ein also süsser gesmäck
des lobes als es uff genomenlich von allen edlen krüttern und wurzen
und von allen aphotecken aller creaturen in ir höchsten luterkeit ze same
hüwerlich gerochen werent und sin anblik als schön geblümet sy in gnaden
das nye kein meyg in siner wunneklichen blüt so schön geblümet wart
an sehen und leger das die minnefakel zů allen zitten in brünstiklichen
uffslahe in allem mynem gebette uff dem mund in dem gesange an
gedenken worten und werken das sii alle myne viend verjagend alle
myne gebresten versivende Gnad erbitte und ein heiliges end erwerbe
ewigen lobes amen **das dritteil hat die hundert betchung vii begerung gē
in kurze worte als man sii alle mit andaht sprechen sol**

Wer begert kurglich eigentlich und begirlich kunnen betrachte nach
dem minneklichen liden unsers herren ihu xpi an dem alles unser
heil lit und sinem manigfaltigen liden begert danckber sin der sol die
hundert betrachtung die hie nach uff genomenlich stand bindet nach de
synne die in den kurzen worten sint begriffen uffenan lernen und an
dechtiklich mit hundert vemen oder wie es im aller baste fuget alle
tag über gon und zů ieglicher vemen ein pr nr oder ein salue regina
sprechen oder aber ein Aue maria da es unser frowen an gehöret wan
also wirdent sii einen Prediger von got zů einer zitt da er nach
einer metti vor einem crucifix stund und got inneklichen klaget das
er mit kunde betrachten nach siner marter und das sii im och so bitter
ze betrahten were wan dar an hett er och bis an die stund grossen
gebresten gehaben und der wart da ab geleit die begerung leyte
er von im selber dar nach hinzů in der kurze dar umb das ieglicher
mensche im selber ursach vinde ze begeren als er den gemüt ist
O ya ewige wisshait dem myn herz ermanet dich als du nachdem
iungsten nahtmol uff dem berg von ängsten dins zarten hergen
wirde hin fliessend von dem blütigen tweyss und als du wirde
vientlich gefangen strenklich gebunden und ellendklich verfüret
herre und als du wirdest in der nacht mit hertten streichen mit ver
spötten und verbinden diner schönen ögen lasterlich gehandelt fürig
vor kayphas versprochen und in den tot für schuldig gegeben von
diner zarten muter mit grimdlosem herzleyd an gesehen du wird
für pylatus schamlich gestellet falschlich geriget und tötlich verdampnet
du ewige wisshait wird vor herodes in wissen kleydern törlich ver
spottet din schöner lib wart so gar leytlich von den ungezogen
geysel sleger zer füret und ~~zermischet~~ zermistet din zartes
hoht mit spitzigen dornen durchstochen da von din minneklichs
antlitt mit blüt was verrunnen du wirt also verurteilet ellend
klich und schamlich mit dinem crüz uff in den tot geführet Ach
myn einige zůversicht des sygest du hüt ermanet das du mir
vetterlich zů hilff komest in allen mynen nöten Entbind mich von
allen mynen sündigen swaren banden Behüt mich vor heimliche
sünden und vor offenbaren laster Beschirm mich vor des tüfels val
schen räten und vor ursach aller sünde Gib mir dins lidens und
diner zarten muter leydes ein herzliches entpfinden herre
riht ab mir an myner iungsten hinfart erbärmeklich lere mich welt
lich ere versmohen und dir dienen wisklich alle myne gebresten
werdent in dinen wunden verheylet Gym bescheidenheit in dem
sere dins höhtes vor aller anfechtung gesterket und gezieret